

Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Elbeblatt, Rieser

Amtsblatt

Verlagsnummer 22

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Rieser, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 181.

Montag, 8. August 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis: Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Rieser 1 Mark 50 Pf., durch unsere Läger bei ins Haus 1 Mark 60 Pf., bei Abholung am Schalter der bestell. Postanstalten 1 Mark 60 Pf., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Tagespreis: 10 Pf. für die Nummer des Ausgabestages bis einschließlich 9 Uhr ohne Gewähr. Retouchendruck und Verlag von Langer & Winterlich in Rieser. — Gedruckt bei: Grotzschke & Co. in Rieser. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Rieser.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Dienstag, den 9. August 1910, abends 8 Uhr.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen (insbesondere Wasserwerk betr.). 2. Bauwesen. 3. Verwendung des Liebespreises der Anlagentasse. 4. Ortsfest, Andringung, Instandhaltung und Beheizung von Kellereischilbern und Plakaten betr. 1. Sitzung. 5. Gesuch des Naturforschervereins um Verlängerung der Pachtzeit. Nichtöffentliche Sitzung. Gröba, am 6. August 1910. Der Gemeindevorstand.

Freibant Zeithain.

Dienstag, den 9. August, nachmittags 1 Uhr wird das Fleisch eines jungen Schweines in rohem Zustande verkauft. Pfund 50 Pf. Der Gemeindevorstand.

Die Radfahrkarte B17, am 25. 7. 1909 auf Minna Hausmann ausgestellt, ist abhanden gekommen und wird hiermit für ungültig erklärt. Zeithain, 7. August 1910. Der Gemeindevorstand.

Vertilches und Sächsisches.

Rieser, 8. August 1910.

Die gestern nachmittag vom hiesigen Ruderklub veranstaltete internationale Ruderegatta hatte, wie vorausgesehen war, ein zahlreiches Publikum nach der Elbe gelockt, das vor dem mit Fahnen und Wimpeln geschmückten Bootshaus des Klubs am Schiffshausplatz und auf dem an der Elbe entlang führenden Wege den wassersportlichen Wettkampf verfolgte. Ein heftiger Nordwestwind wehte zu Beginn der Veranstaltung und erschwerte den Teilnehmern an dem Rennen den Kampf beträchtlich. Kräftig aber legten sich die Mannschaften in die Riemen, und die Zeiten, die bei den einzelnen Rennen erzielt wurden, sind verhältnismäßig recht gute. Ein spannendes Moment lieferte besonders das zweite Rennen, bei dem drei Doppel-Zweier mit Steuermann um den von Herrn Mühlensbesitzer Robert Schönherz gestifteten Ehrenpreis kämpften. Wenige hundert Meter vor dem Ziele entspann sich zwischen dem Boot „Vorwärts“, das bis dahin die Führung hatte, und dem Boot „Robert“ ein für die Zuschauer sehr interessanter Kampf, der schließlich mit dem Siege des Bootes „Robert“ endete, das mit einem Meter Vorsprung vor dem „Vorwärts“ als erstes Boot durchs Ziel ging. Sämtliche vier Rennen wurden auf einer Strecke von 2000 Metern zum Ausstieg gebracht; der Start befand sich unterhalb Moritz, das Ziel bei dem Bootshaus des Klubs. Den Begleitungs- und Sicherheitsdienst bei den Rennen versah der Herr Strommeister, der auf seinem Dampfboot den Booten folgte. An die Regatta schloß sich abends von 8 Uhr ab im Hotel „Sächsischer Hof“ ein Kommerz. Der Vorsitzende des Klubs, Herr Kaufmann Rudolph, begrüßte hierbei die Erschienenen herzlich, gab seiner Freude über das gute Gelingen der Veranstaltung Ausdruck und dankte den älteren Herren für die geliebte Unterstützung. Sodann wurde von ihm zur Siegereverenz und Preisverteilung geschritten: I. Einer: Sieger Herr Hilbel, Fahrzeit: 8 Min. 54 Sek., Preis: Silber. II. Doppel-Zweier mit Steuermann: Sieger Herren Wiellisch, Glänzel, Orphal (St.), Fahrzeit: 7 Min. 35 Sek., der von Herrn Mühlensbesitzer Schönherz gestiftete Ehrenpreis wurde unter den beiden Rudern Wiellisch und Glänzel ausgelost, wobei das Boot für letzteren entfiel; Herr Wiellisch erhielt hierauf als Preis zwei Ehrenbecher und Herr Orphal einen Ehrenbecher; III. Einer mit Steuermann: Sieger Herr Mens I und Kallenbach (St.), Fahrzeit: 8 Min. 25 Sek., Preis: je ein silberner Kalenderschinder; IV. Trostreuen zu II: Sieger Herren Preiß, Kallenbach, Barth (St.), Fahrzeit: 7 Min. 30 Sek., Preis: je ein Bierfeld mit Klubflagge. Im weiteren Verlaufe des Kommerzes kennzeichnete in sinnreichen Worten Herr Dr. med. Götzer die Entwicklung des Sports in unserem deutschen Vaterlande; Herr Mühlensbesitzer Schönherz richtete Worte der Anerkennung an die Teilnehmer an der Regatta und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Klub, der sich jetzt auf aufsteigender Linie befindet, auch weiterhin wachsen, blühen und gedeihen möge. Hierauf teilte der Vorsitzende mit, daß der Klub in seiner letzten Hauptversammlung beschlossen habe, Herrn Mühlensbesitzer Schönherz, der jetzt 21 Jahre dem Klub angehört und diesem immer ein reges Interesse entgegengebracht habe, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Der Vorsitzende überreichte Herrn Schönherz sodann unter entsprechenden Worten die geschmackvoll ausgestattete Urkunde, worauf letzterer für die Auszeichnung herzlich dankte. Weitere Ansprachen, sowie eine humorvolle Vierzeltung und Nimmungswedende Kommerzlieder würgten den übrigen Teil des Abends.

Der diesjährige Lorenzkirchner Markt findet in der Zeit vom 31. August bis 3. September mittags statt.

In Freiberg findet vom 17.—19. August der 7. Verbandstag des Landesverbandes der Saalinhäber im Königreich Sachsen statt.

Auf dem Schützenplatz herrschte gestern ein reges sommerfestliches Leben und Treiben. Der Regengott hatte ja glücklicherweise nicht bei seinem nassen „Gegen“ verharrt, sondern Mutter Sonne das Regiment überlassen. Infolgedessen war der Besuch des von der hiesigen Freim. Sanktitätskolonne veranstalteten Sommerfestes ein recht befriedigender. Es hatten sich auch alle Belustigungen eines guten Zuprucks zu erfreuen, so daß zu hoffen ist, daß die Veranstalter mit dem Reinertrag, der den gemeinnützigen Zwecken der Kolonne zugute kommt, zufrieden sein können.

Ein großer Schraubendampfer mit etwa 60—80 PS passierte am Freitag Meßlen auf der Fahrt Stromaufwärts. Er gehörte den Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften und besand sich anscheinend auf einer Prüfungsreise, denn es befanden sich zwei Ingenieure darauf. Der Dampfer, der an der sächsisch-böhmischen Grenze stationiert wird, legte gegen Mittag auf kurze Zeit dort an, und die Fahrgäste begaben sich an Land, um die Meßlener Sehwandbrücke anzusehen. Am Mittwoch legte am dortigen Dampfschiffandock ein kleiner, geschmückter Schraubendampfer an, der von der Meßlener Dampf- und Elektrizitätsgesellschaft an der Spitze der Elbschiffahrtsgesellschaften und Bankdirektor aus Dresden an Bord führte. Die Gäste hielten sich in Meßlen von mittags bis in die Abendstunden hinein auf. Die Rückfahrt erfolgte wieder mit dem Schraubendampfer.

Der Verband Deutscher Elektrotechniker hat durch seinen Generalsekretär, Ingenieur Georg Deitmar, Seunawald-Berlin, einen Nachtrag zu dem im vorigen Jahre gemachten Statistikk über die deutschen Elektrizitätswerke ausstellen lassen und zwar nach dem Stande vom 1. April ds. Js. Diese Nachtragsstatistik ist in Buchform (siehe im Verlage von Julius Springer, Berlin N 24, Ronthou-Platz 3, erschienen). Sie gibt Aufschluß über die bei den verschiedenen Werken verwendeten Systeme, die Stromart, Betriebskraft und Leistungszahl, aber das Alter der Werke, die Anschlüsse, sowie über die Leistungsfähigkeit, die jährlich abgegebenen Kilowattstunden und das investierte Kapital. Es sind ferner Hinweise über den Charakter des Ortes, über etwaige Nebenbetriebe usw. vorhanden, so daß man einen guten Einblick in die bestehenden Werke hat. Da außerdem großer Wert auf die Vollständigkeit der Statistik gelegt wird, so ist dieses Buch geeignet, ein klares Bild über die Bedeutung der deutschen Elektrizitätswerke zu geben. Es seien nachstehend einige der wichtigsten Ergebnisse dieser Statistik mitgeteilt: Am 1. April d. J. haben ca. 2350 Elektrizitätswerke in Deutschland bestanden. Diese versorgten außer den Orten, in denen sie selbst liegen, noch etwa 4100 in der Nähe befindliche Orte, so daß jetzt insgesamt etwa 6500 Orte in Deutschland mit Elektrizität versorgt sind. Die Leistungsfähigkeit der jetzt bestehenden Werke ist etwa 1400 000 Kilowatt, während der Anschlußwert der Glühlampen, Bogenlampen, Motoren und Koch- und Heizungsapparate annähernd 2150 000 Kilowatt beträgt. Es gibt in Deutschland etwa 100 Werke mit einer Leistung von über 2000 Kilowatt. Die Summe der Leistungsfähigkeit dieser großen Werke beträgt allein 800 000 Kilowatt. Ungefähr zwei Drittel der vorhandenen Werke befinden sich in Privatbesitz, während ein Drittel den Städten, bzw. dem Staat gehört.

Die Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften A.-G. beschränkten im Jahre 1909 in Gemeinschaft mit den übernommenen Schiffen der Privatschiff-Transportgenossenschaft, der Deutsch-Osterr. Dampfschiffahrtsgesellschaft A.-G. und der Elbe-Dampfschiffahrtsgesellschaft A.-G. im Bergverkehre . . . 2152790 t im Lasterverkehre . . . 2204678 t im Gesamtverkehre . . . 4357468 t

Die Gesamtzahl der beschäftigten Personen betrug durchschnittlich 3612. Die Angestellten der Privatschiff-Transportgenossenschaft sind hierin nicht mit eingerechnet. Ende 1909 beliefen sich die Betriebsmittel mit Einschluß derjenigen der im Vertragsverhältnis stehenden Unternehmungen auf: 66 Radschleppdampfer, 3 Gedraddampfer, 18 Gestracktdampfer, 29 Kettenampfer, 44 Schraubendampfer, 9 Motorboote, 29 Schwimmböden sowie 29 feststehende Rähne und Winden, 1 Dampfbooger, 1063 Elbschiffe, 218 Schuten (Beckerschiffe), 27 Lager- und Anlege-schiffe. Man sieht, es ist ein gewaltiger Apparat, aber den die Gesellschaft verfügt. Wie bereits früher erwähnt, steht die Privatschiff-Transportgenossenschaft in einem derartigen Pachtverhältnis, daß für die Tonne Schiffsraum im Jahre 11 M. bezahlt werden. Die Lösung der Leute, Versicherung usw. trägt der Schiffseigner selbst. Von den Schiffsabgaben würde gerade die Gesellschaft arg getroffen werden. Man hofft in den beteiligten Kreisen noch immer, daß Oesterreich fest bleiben und den Schiffsabgaben nicht zustimmen werde. — In diesem Falle dürfte die Gesellschaft, so meint der „P. A.“, ihr Darnitz nach Oesterreich verlegen. Da österreichische Schiffe von den Abgaben frei bleiben müßten, so wären für die Zahlung der Schiffsabgaben nur wenige deutsche Schiffe vorhanden, deren Besitzer vor den Ruin gestellt wären.

Von den Kreishauptmannschaften des Königreichs Sachsen sind die ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter auf Grund von § 8 des Krankenversicherungsgesetzes neu festgesetzt worden. Die Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen hat die neuen Lohnsätze in einer Drucksache zusammengestellt und neben den ortsüblichen Tagelöhnen die Beitragssätze zur Alters- und Invalidenversicherung (dem dreihundertfachen Betrage der Lohnsätze entsprechend) in lateinischen Ziffern angegeben. Diese übersichtliche Anordnung erleichtert den mit der Beitragsentziehung und Marktenverwendung für die Invalidenversicherung betrauten Stellen (Krankenkassen, Gemeindebehörden usw.) die notwendige Prüfung, ob nach den neuen Festsetzungen für diejenigen Versicherten, für welche sich die Beiträge nach dem ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter des Beschäftigungsortes regeln, Markten höherer Lohnklassen künftig zu verwenden sind. Für die Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen sind die neuen Sätze mit dem 1. August in Kraft getreten, während sie für die Kreishauptmannschaft Chemnitz erst mit dem 1. September, für die Kreishauptmannschaft Zwickau am 1. Oktober und für die Kreishauptmannschaft Leipzig am 1. Dezember dieses Jahres in Kraft treten werden.

Am 17. Verbandstag des Sächsischen Schuhmacher-Junngewerbandes sind zahlreiche Fachgenossen aus allen Teilen des Königreichs in Plauen i. V. eingetroffen. Sonnabend vormittag fand durch Oberbürgermeister Dr. Schmidt in Anwesenheit von Vertretern der königlichen und sächsischen Behörden die feierliche Eröffnung der Fachausstellung statt, die mit der Tagung verbunden ist. Es ist die größte Fachausstellung ihrer Art, die bisher in Deutschland stattgefunden hat.

Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung wurde am Sonnabend, den 6. August, im Ausstellungspalast zu Dresden der 8. sächsische Handlungsgesellschaftstag

Man verlange ausdrücklich nur **Waldschlößchen-Bier** in $\frac{1}{2}$ Liter-Flaschen Hauptniederlage:

Max Mehner, Goethe